

Sängerkreis feiert Jubiläum mit Mozart

KONZERT Große Operngala im Stadttheater zum 125-jährigen Bestehen

VON JOHANNES MACER

Euskirchen. „Mozart macht süchtig.“ Dieser Ausspruch stammt von Manfred Schümer, Chorleiter des Sängerkreises Euskirchen. Das verriet die Vorsitzende Angela Ebel zu Beginn des Konzertes im Euskirchener Stadttheater. Dort feierte der Chor in starker Besetzung mit einer Operngala sein 125-jähriges Bestehen. Dabei drehte sich alles um die Melodien aus Wolfgang Amadeus Mozarts Opern.

Der Komponist starb übrigens 100 Jahre vor der Gründung des Sängerkreises. Im Jahr seines Todes wurde seine Oper „Die Zauberflöte“ uraufgeführt. Doch sind dies nur Zahlen – die Mozartbegeisterung des Sängerkreises kommt von Herzen. Für das Jubiläumskonzert hatte sich der Chor fünf Opern Mozarts ausgesucht, aus denen er Auszüge darbot.

Den Auftakt machte die Ouvertüre aus dem „Idomeneo“. Die Instrumentalparts hatte Schümer mit dem Ensemble „Allegra musica“ aus Engelskirchen-Loope und einigen Musikern des Kölner Sinfonie-Orchesters einstudiert. Das barg einen rein akustischen Anreiz, hatten die Instrumentalisten doch im Orchestergraben Platz genommen.

Solisten kamen in Fahrt

Lediglich Schümers wackelnder Kopf, der über die Balustrade ragte, war bei der Ouvertüre zu sehen. Doch zum ersten Chorstück „Gondiam la pace“ öffnete sich der Vorhang und der sich bietende Anblick war überwältigend. Auf der Bühne stand ein riesiger Chor, der fast die gesamte Bühne ausfüllte, ganz in schwarz gekleidet, aufgelockert durch rote Blumen, die die Damen sich angeheftet hatten. Das kräftige Chorwerk hätte ein wenig

mehr Druck vertragen können. Allerdings dämpfte die Saalakustik den Gesang ein Stück weit. Doch langsam nahm das Mozart-Karusell Tempo auf.

Auch die Solisten kamen immer mehr in Fahrt. So boten Nicole Wolke (Sopran), Daniela Bosenius (Mezzosopran), Vinzent Debus (Tenor) und Peter Paul (Bariton) etwa ein tolles Quartett „Ach Belmonte! Ach mein Leben“ aus der „Entführung aus dem Serail“. Auch beim Chor stach die „Entführung aus dem Serail“ heraus. Mit vier Solisten gab er das Opernfinale „Nie werd' ich deine Huld verkennen“ zum Besten.

Richtig toll gelangen allen Musikern die Ausschnitte aus „Le nozze di Figaro“. Solist Thomas Bonnie schmetterte mit wohlklingendem Bass die Arie „Non più andrai“ und gestikuliert dabei in der Rolle des Figaro. Mit viel Lust am Spiel trat auch Daniela Boseni-

us mit der Kanzone „Voi che sapete che cosa è amor“ auf die Bühne. Mit dem ihnen eigenen humoristischen Spiel schlossen die beiden Sopranistinnen Nicole Wolke und Dawn Marie Flynn, die mit Schümer bisweilen als Trio „Dive Delight“ auftreten, mit dem wunderbar dargebotenen Duett „Che soave zeffiretto“.

Beim Chorstück „Amanti costanti, seguaci d'onore“ gab auch der Sängerkreis noch einmal sein Bestes. Nachdem der Chor schließlich die Oper „Cosi fan tutte“ gewürdigt hatte, folgte der Höhepunkt des Abends. Als letzte Oper hatte der Sängerkreis die „Zauberflöte“ ausgewählt. Auch hier startete das Orchester mit der Ouvertüre des Stücks. Mit den volltönenden Stücken „Triumph! Triumph! Du edles Paar!“ und „Heil sei euch Geweihten“ bescherten Chor und Solisten dem Abend einen würdigen Abschluss.



In starker Besetzung präsentierte sich der Chor des Sängerkreises beim Jubiläumskonzert.

Foto: Mager